



# *Chasing Stillness*

*boredomresearch*







[DAM]Berlin

28 August - 24 October 2009







A Real Snail Mail baby hatchling, 2009

## Vorwort

Jedes Mal, wenn mein Computer eine Email verschickt, macht er ein triumphierendes zischendes Geräusch, das sich anhört wie ein Sportwagen, der um eine Rennstrecke rast oder wie eine Zeichentrickfigur, die in einer Staubwolke davon flitzt. Die Botschaft ist klar: Email ist schnell. Und Geschwindigkeit ist gut.

Aber ist das immer der Fall?

Heutzutage beten wir den Altar der Geschwindigkeit an. Wir essen schnell, fahren schnell, reden schnell, denken schnell, schreiben schnell, arbeiten schnell, lesen schnell. Natürlich kann Beschleunigung etwas Wunderbares sein, aber gegenwärtig ist ein Zuviel an Geschwindigkeit dabei, uns kaputt zu machen.

Email ist ein perfektes Beispiel. Dadurch, dass das geschriebene Wort über Email schneller und einfacher verschickbar ist als jemals zuvor, hat sich die neue Technologie in ein Ärgernis verwandelt. Man bedenke die Zeit, die auf nicht zu bändigende Posteingangsbboxen verwendet wird, die ständige Ablenkung durch eintreffende Botschaften, die Missverständnisse und Peinlichkeiten, die durch eilig geschriebene oder weitergeleitete Emails verursacht werden.

## Foreword

Carl Honoré, July 2008

Each time my computer sends an email, it makes a triumphant whooshing noise that sounds like a sports car zipping round a racetrack, or a cartoon character dashing off in a cloud of dust. The message is clear: Email is fast. And speed is good.

But is it always?

These days, we worship at the altar of speed. We eat fast, drive fast, talk fast, think fast, write fast, work fast, read fast. Of course, acceleration can be wonderful, but too much speed is now burning us out.

Email is a perfect example. By making the written word faster and easier to send than ever before, it has turned itself into a nuisance. Look at the time wasted on unruly inboxes, the constant distraction from incoming messages, the misunderstandings and embarrassment caused by emails written or forwarded in haste.



the worlds first  
**WEBMAIL SERVICE USING LIVE SNAILS**  
boredomresearch



- RSM Service
- home
- snail profiles
- see the snails
- terms of use
- credits
- Info
- contact
- RSM blog
- facebook group
- boredomresearch

To:

From:

Subject:

I have read & accept the terms of use.



The send message page on the *Real Snail Mail* website, 2008

Die gute Neuigkeit ist, dass unsere Roadrunner-Kultur langsam aber sicher kritischer Prüfung unterzogen wird. Überall und in allen Lebensbereichen treten Menschen auf die Bremse. Diese aufkeimende Bewegung für mehr Langsamkeit hat es nicht zum Ziel, alles auf die Geschwindigkeit einer Schildkröte zu reduzieren; es geht vielmehr darum, besser zu arbeiten, unsere Freizeit zu gestalten und zu leben, indem Dinge mit der richtigen Geschwindigkeit unternommen werden – manchmal schnell, manchmal langsam und manchmal, indem man entscheidet, sie gar nicht zu tun. Und das betrifft auch die Email.

Ein leitender Angestellter bei IBM hat eine Slow-Email-Bewegung ins Leben gerufen und rät, die Posteingangsbox nicht mehr als zweimal pro Tag zu überprüfen. Andere Unternehmen, wie etwa Intel und Deloitte & Touche, haben emailfreie Tage eingeführt. Das Sheraton Hotel in Chicago bietet, ähnlich einer Suchtklinik, seinen Gästen an, ihre Smartphones im Safe zu verschließen, um so den Menschen zu helfen, ihre Email-Abhängigkeit zu überwinden.

*Real Snail Mail* bringt frischen Wind in die Debatte. Es hinterfragt die Annahme, dass alles, was wir schreiben, den Empfänger so schnell wie möglich erreichen muss, und eröffnet die Möglichkeit, dass manche Botschaften vielleicht einen Vorteil aus einer langsameren Beförderung ziehen könnten.

The good news is that our roadrunner culture is coming under review. Everywhere, and in every walk of life, people are putting on the brakes. This burgeoning Slow Movement is not about doing everything at tortoise pace; it is about working, playing and living better by doing things at the right speed - sometimes fast, sometimes slow, and sometimes choosing not to do them at all. And that includes email.

A senior executive at IBM has launched a Slow Email Movement which recommends checking your inbox no more than twice a day. Other companies, such as Intel and Deloitte & Touche, have imposed email-free days. Like a drug rehabilitation clinic, the Sheraton hotel in Chicago offers to lock smartphones in a safe to help guests conquer their email addiction.

*Real Snail Mail* adds a fresh twist. It challenges the assumption that everything we write must reach its destination as fast as possible, and opens up the possibility that some missives might benefit from slower delivery.



YOUR MESSAGE HAS BEEN SENT TO THE ENCLOSURE  
AND NOW AWAITS COLLECTION  
BY THE NEXT AVAILABLE SNAIL.







The message you receive once you have submitted an email on the *Real Snail Mail* website



In einer Welt, in der alles sofort und jederzeit erhältlich ist, in der nichts dem Zufall überlassen und jeder Augenblick verplant ist, nicht genau zu wissen, wann die Post ankommt, kann eine Art süßer Befreiung sein. Dieses Nichtwissen kann uns helfen, die verlorene Kunst des Wartens und die Freude an einer glücklichen Fügung wieder zu entdecken.

Natürlich kann *Real Snail Mail* Email nicht ersetzen. Man würde sie nicht benutzen, um die Steuerklärung zu machen oder einen Strafzettel zu bezahlen. Real Snail Mail ist ein Aufruf, eine kluge und humorvolle Ermahnung, dass selbst der Daten-Superhighway eine langsame Spur benötigt.

Carl Honoré  
Schriftsteller, lebt & arbeitet in London  
Juli 2009



In a world where everything is available instantly all the time, when nothing is left to chance and every moment is scheduled, not knowing exactly when a snail will deliver a message can be a sweet liberation. It can help us rediscover the lost art of waiting and the joy of serendipity.

Clearly, *Real Snail Mail* is not designed to replace email. You wouldn't use it to file your tax return or pay a parking fine. It is a call to arms, a wise and witty reminder that even the information superhighway needs a slow lane.

Carl Honoré  
Writer, works & lives in London  
July 2009







## Warum Real Snail Mail (Echte Schneckenpost)?

Als Antwort auf unsere Frage: *“Gibt es in unserer geschwindigkeitsversessenen Welt Platz für eine Dienstleistung, die Zeit braucht?”* haben wir eine zeitverzögernde Alternative zur Email entwickelt, um die allgemeine Annahme zu hinterfragen, dass schneller auch grundsätzlich besser ist.

Die Tatsache, dass es wichtig ist, Botschaften schnell über große Entfernungen zu übermitteln, hat die Menschen angeregt, immer bessere Kommunikationssysteme zu entwickeln, deren Höhepunkt die allgegenwärtige, als Email bekannte Lichtgeschwindigkeitstechnologie ist. Mit einer Geschwindigkeit von 436 Millionen Meilen pro Stunde können Emails die Strecke von London nach New York im Glasfaserkabel in atemberaubenden 0,0286 Sekunden zurücklegen. Während wir uns mit der annähernden Lichtgeschwindigkeit unserer Botschaft wohl fühlen, vergessen wir die Person am anderen Ende, die vielleicht anderer Meinung ist als wir, was die Wichtigkeit unserer Botschaft angeht. Ganz gleich, dass man sie ihnen Hals über Kopf, in weniger als einer Zehntelsekunde, geschickt hat, sie scheinen mit der Geschwindigkeit einer Schnecke zu antworten. Selbst „Archie“, die schnellste Schnecke der Welt, - im Besitz von Carl Branhorn aus Pott Row, England - die einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde 1997 erhielt, schaffte nur bescheidene 0,03 Meilen pro Stunde.

## Why Real Snail Mail?

boredomresearch, August 2009

In response to our question *'Is there space in our speed obsessed world for a service that takes time?'* we have developed a time delayed alternative to email to challenge the notion faster is better.

The importance of conveying messages rapidly across vast distances has encouraged human endeavour, to invent ever improved communication systems, culminating in the ubiquitous light speed technology known as email. Traveling through fibre optic cables at 436 million miles per hour, emails can travel the 3,461 miles between London and New York in a blistering 0.0286 seconds. Comfortable with near light speed communication, we forget the person at the other end, who may have other ideas about the importance of our message. Never mind that you rushed it to them, in less than point one of a second, they seem to respond at a snail's pace. Even the world's fastest snail Archie owned by Carl Branhorn of Pott Row, England and featured in the 1997 Guinness Book of World Records, only managed a humble 0.03 mph.





Snails being logged onto the *Real Snail Mail* database using a handheld RFID reader, 2008

Wenn Sie sich angesichts der zahllosen Geschwindigkeitssüchtigen, die Ihre sofortige Aufmerksamkeit verlangen, jemals träge gefühlt haben, bedenken Sie, dass eine Schnecke, die sich im typischen Schneckentempo von 0,0023 Meilen pro Stunde fortbewegt, 171 Jahre, 40 Wochen und 2 Tage benötigen würde, um eine Brücke über den Atlantik von London nach New York zu überqueren. Die Lichtgeschwindigkeit mag zwar die Grenzen unseres Universums aufzeigen, aber Sie selbst müssen sich nicht mehr durch Lichtgeschwindigkeitstechnologie einschränken lassen.

If you have ever been made to feel sluggish by any of the countless speed junkies urgently demanding your immediate attention, consider that a snail traveling at a more typical snail's pace of 0.0023 mph would take 171 years 40 weeks and 2 days to travel a land bridge across the Atlantic from London to New York. The speed of light may mark the limits of our universe but you no longer have to be limited by light speed technology.

Unsere technologiebesessene Generation verbringt mehr und mehr Freizeit online, wo sie mit Freunden und Familienmitgliedern in sozialen Netzwerken oder per Email kommuniziert. *Real Snail Mail* ([www.realsnailmail.net](http://www.realsnailmail.net)) nimmt die Form einer Alltagskommunikation an, kreiert eine physische und biologische Unterbrechung des Datentransports und setzt damit für einen kurzen Moment unser Verständnis von Kommunikation aus. Das Verwenden von *Real Snail Mail* erlaubt es uns, unsere Auffassung von Zeit zu untersuchen: es wirbt für innovative und abweichende Denkmuster, um so Alternativen zu unserem von Technologie dominierten Leben zu entdecken.

Our technology obsessed generation is spending more and more leisure time online, communicating to friends and family through social networking tools and webmail services. *Real Snail Mail* ([www.realsnailmail.net](http://www.realsnailmail.net)) takes a form of 'everyday-life' communication and creates a physical and biological interruption to the data transportation, interrupting for one small moment our understanding of communication. Interacting with *Real Snail Mail* allows us to explore notions of time; promoting innovative and divergent thinking to explore alternatives to our technologically fraught lives.





## Wie langsam ist langsam?

Wir haben *Real Snail Mail* - der erste internetbasierte Mailservice, der lebende Schnecken verwendet - im Juni 2008 gestartet. Ursprünglich hatten wir drei Helix-Aspersa-Schnecken (alias Cecil, Austin & Muriel) in einem Glasbehälter untergebracht. Jede Schnecke hatte eine Mikro-Elektronik und eine Antenne in der Form eines Radio-Frequency-Identification-Trägers (RFID) auf ihrem Gehäuse. Zuerst haben wir ähnliche Glaskapselträger benutzt, wie sie Hunden und Katzen als Haustierpässe injiziert werden. An den Seiten des Glasgeheges waren zwei speziell angefertigte Abfrageeinrichtungen angebracht, die eine Verbindung zwischen den Schnecken und dem Server herstellten und ermöglichten, durch die Schnecken Botschaften abzuholen und weiterzuleiten. Die Nachrichten wurden von einem Sendezentrum abgeholt, das an einem Ende des Geheges lag. Waren sie einmal in den Elektrochip auf dem Schneckenhaus gelangt, wurden die Botschaften so lange herumgetragen, bis die Schnecke zufällig an der Abnahmestelle vorbeikam. Wenn dies geschah – oder falls es geschah –, identifizierte ein zweiter Abfragesender die Botschaft, die dann an die Emailadresse des Betreffenden weitergeleitet wurde. In jedem Abschnitt wurde der Absender mit Nachrichten über den Fortschritt seiner Botschaft auf dem Laufenden gehalten, und wenn die Email bei ihrem Empfänger ankam, waren Details über den Überbringer der Botschaft und ein Protokoll der Reise angehängt.

## How Slow is Slow?

boredomresearch, August 2009

We launched *Real Snail Mail* the world's first webmail service using live snails in June 2008. Originally, we housed three Helix Aspersa snails (aka Cecil, Austin & Muriel) in a glass enclosure. Each snail had a miniaturised electronic circuit and antenna in the form of a Radio Frequency Identification (RFID) tag attached to its shell. We first used glass capsule tags like those injected into dogs and cats for pet passports. At the sides of the glass enclosure were located two purpose built interrogators, providing a link between the snails and the server allowing the snails to collect and forward messages. Messages were collected from a despatch centre at one end of their enclosure. Once associated with the tiny electronic chip on the snail's shell, messages are carried around until the snail chances by the drop off point. When, or if, the snail ever makes it here, it is identified by another interrogator, which then forwards the relevant message to the recipients email address. At each stage the sender is updated with the messages progress and when the email finally arrives at its destination it is appended with details of its carrier and a log of its journey.



One of the first snail recruits to receive a RFID glass capsule, 2008





The first custom built interrogator in the glass enclosure at Bournemouth University, 2008



Within two weeks of launching *Real Snail Mail* we had over 50,000 unique visits to the website and 5,962 messages waiting for delivery. With the original hardware the snails had to sit directly on the centre of the interrogators. The snail's reluctance to do this left us with a service that took slowness to the threshold of stillness. This is when we asked ourselves *'How slow should we go?'*

Innerhalb von zwei Wochen nach dem Start von *Real Snail Mail* hatten wir über 50.000 Besuche auf unserer Website und 5.962 Botschaften warteten darauf, zugestellt zu werden. Die ursprüngliche Hardware machte es erforderlich, dass die Schnecken genau auf dem Zentrum des Abfragegerätes sitzen mussten. Die Unlust der Schnecken, dies zu tun, ließ uns letztlich eine Dienstleistung anbieten, bei der Langsamkeit fast auf Bewegungslosigkeit reduziert war. An diesem Punkt fragten wir uns: *"Wie langsam wollen wir sein?"*





The eight new recruits being equipped with larger RFID tags

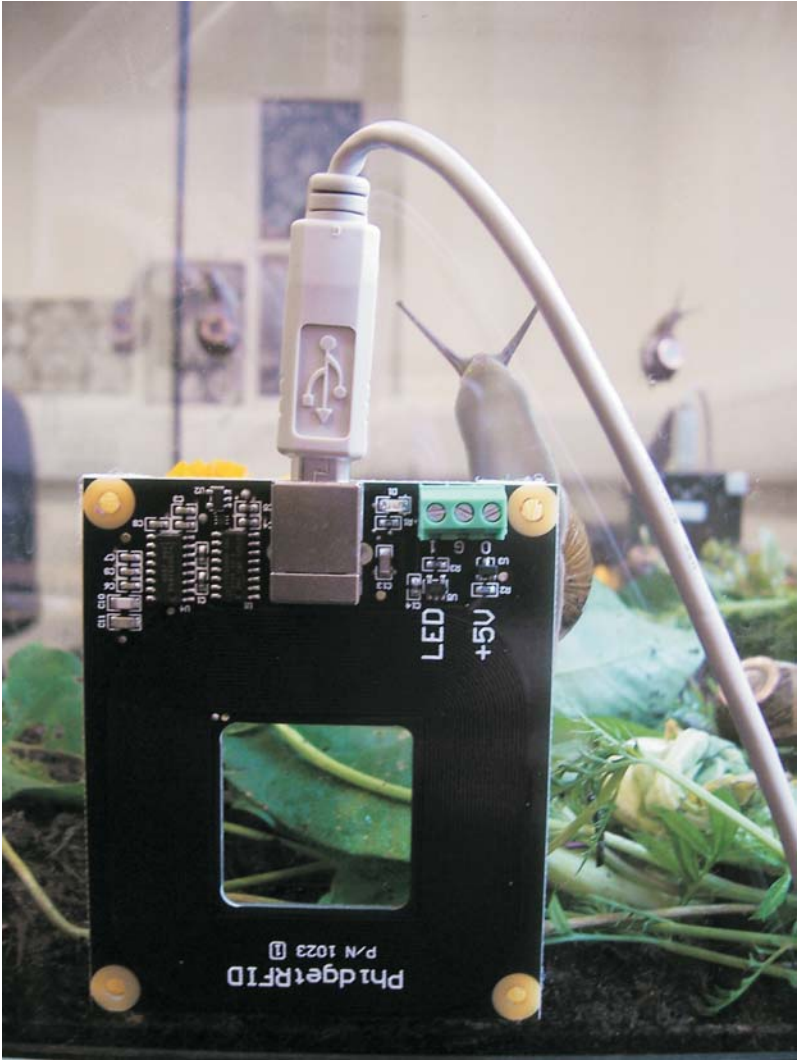
Isley logging the new eight snails into the database



Before *Real Snail Mail* was shown in the Slow Art exhibition at SIGGRAPH, Los Angeles (11<sup>th</sup>-15<sup>th</sup> August 2008) we realised we may have to 'slightly' optimize the system. We added eight new recruits from our garden, equipping them with bigger tags. These enabled the snails (aka Fred, Agatha, Sean, Penelope, Francis, Beatrice, Walter, Reginald) to collect and forward messages up to 5cm away from new more powerful RFID interrogators.

Bevor wir *Real Snail Mail* in Los Angeles im Rahmen der Ausstellung *Slow Art* auf der SIGGRAPH (11.-15. August 2008) zeigten, stellten wir fest, dass wir unser System vielleicht „ein wenig“ optimieren sollten. Wir brachten acht neue Rekruten aus unserem Garten ins Glasgehäuse und statteten sie mit größeren Antennen aus. Dadurch konnten die Schnecken (alias Fred, Agatha, Sean, Penelope, Francis, Beatrice, Walter, Reginald) Botschaften abholen und weiterleiten, auch wenn sie 5 cm von den neuen, stärkeren RFID-Abfragegeräten entfernt waren.





Francis by the RFID collection reader in the glass enclosure at Bournemouth University 2008



Beatrice & Fred play together in the glass enclosure, Bournemouth University 2008










The profile page on the *Real Snail Mail* website, 2009

Even though our eight snails were very active over 2008 we came to the conclusion that we would either have to increase the snail population or allow them to carry more than one message at a time. At this point our desire to make new work was far greater than our desire to feed, mist and water snails so from March 2009 our eight snails have been carrying postbags of 10 messages. This latest optimisation leaves us with a system that averages 81 deliveries a month. We hope this is the right kind of slow.

Obwohl unsere acht Schnecken durch das Jahr 2008 hinweg sehr aktiv waren, kamen wir zu der Einsicht, dass wir entweder die Schneckenpopulation würden erhöhen müssen oder zulassen mussten, dass die Schnecken mehr als eine Botschaft auf einmal transportierten. Da unser Bedürfnis, neue Arbeiten zu kreieren, wesentlich größer ist als unser Bedürfnis, Schnecken zu füttern, zu bewässern und ihren Lebensraum feucht zu halten, befördern unsere acht Schnecken seit März 2009 Postsäcke mit jeweils zehn Botschaften. Dank dieser neuesten Optimierung haben wir nun ein System geschaffen, das durchschnittlich 81 Botschaften pro Monat zustellt. Wir hoffen, dass dies die richtige Art von Langsamkeit ist.





| AGENT 005   |                         |           |
|---|-------------------------|-----------|
|    | Also known as           | Fred      |
|   | Deliveries made         | 59        |
|   | Current status          | CARRYING  |
|   | Average transfer time** | 2.00 days |
| AGENT 006   |                         |           |
|    | Also known as           | Agatha    |
|   | Deliveries made         | 61        |
|   | Current status          | CARRYING  |
|   | Average transfer time** | 3.59 days |
| AGENT 007   |                         |           |
|    | Also known as           | Sean      |
|   | Deliveries made         | 34        |
|   | Current status          | CARRYING  |
|   | Average transfer time** | 4.35 days |
| AGENT 008   |                         |           |
|   | Also known as           | Penelope  |
|   | Deliveries made         | 52        |
|   | Current status          | AVAILABLE |
|   | Average transfer time** | 1.86 days |
| AGENT 009   |                         |           |
|  | Also known as           | Francis   |
|   | Deliveries made         | 88        |
|   | Current status          | AVAILABLE |
|   | Average transfer time** | 1.12 days |



The first open air enclosure, 2009

### Real Snail Mail at [DAM]Berlin

The *Real Snail Mail* installation in the *Chasing Stillness* exhibition contains a new community of garden snails. These snails are housed in an open air enclosure where you can see them going about their work. If you send an email during the exhibition it may be years before a snail gets to pick it up and carry it to its destination so please choose your words carefully and consider the efforts of our hard working snails.

Die Installation *Real Snail Mail* in der Ausstellung *Chasing Stillness* besteht aus einer neuen Gemeinschaft von Gartenschnecken. Diese Schnecken sind in einem Freigehege untergebracht, wo man sie bei der Arbeit beobachten kann. Wenn Sie während der Ausstellung eine Email verschicken, kann es Jahre dauern, bevor eine Schnecke dazu kommt, sie abzuholen und zu ihrem Bestimmungsort zu transportieren. Bitte wählen Sie also Ihre Worte mit Bedacht und bedenken Sie die Bemühungen unserer hart arbeitenden Schnecken.





## Biographie - biography

Collaborating as boredomresearch, Vicky Isley and Paul Smith are both Research Fellows in Computer Animation & Computer Art at the National Centre for Computer Animation, Bournemouth University, UK (2005-2009). boredomresearch have gained an international reputation for interrogating the creative role of computing. Their enthusiasm for scientific modelling techniques and fascination with natural systems inspires them to produce beautifully crafted software art that presents an exciting alternative to our technologically fraught lives.

boredomresearch besteht aus der Zusammenarbeit von Vicky Isley and Paul Smith. Zur Zeit sind sie Research Fellows in Computer Animation & Computer Art im National Centre for Computer Animation, Bournemouth University, UK (2005-2009). Als boredomresearch haben sie einen internationalen Ruf für ihre Untersuchungen über die kreative Rolle der EDV erlangt. Ihr Enthusiasmus für wissenschaftliche Programmierungstechniken und ihre Faszination für Systeme der Natur regen sie an, eine wunderschön gefertigte Softwarekunst zu schaffen, die eine aufregende Alternative zu unserem technologisch dominierten Leben darstellt.





## Geschichte von *Real Snail Mail* - Real Snail Mail History (2006-09)

Press coverage since launch in June 2008 includes: TIME Magazine, BBC World Service, Daily Planet Discovery Channel Canada, National Public Radio NY, NTV Russia, BBC Click, The New Scientist, BBC News, Slashdot and BBC Newsround. Real Snail Mail has captured imaginations all around the world and boredomresearch have given radio interviews in New Zealand, America, Ireland, UK and Australia.

Presseberichte seit dem Start im Juni 2008 im: TIME Magazine, BBC World Service, Daily Planet Discovery Channel Canada, National Public Radio NY, NTV Russia, BBC Click, The New Scientist, BBC News, Slashdot und BBC Newsround. *Real Snail Mail* fasziniert Menschen weltweit, und boredomresearch hat Radiointerviews in Neuseeland, Amerika, Irland, Großbritannien und Australien gegeben.

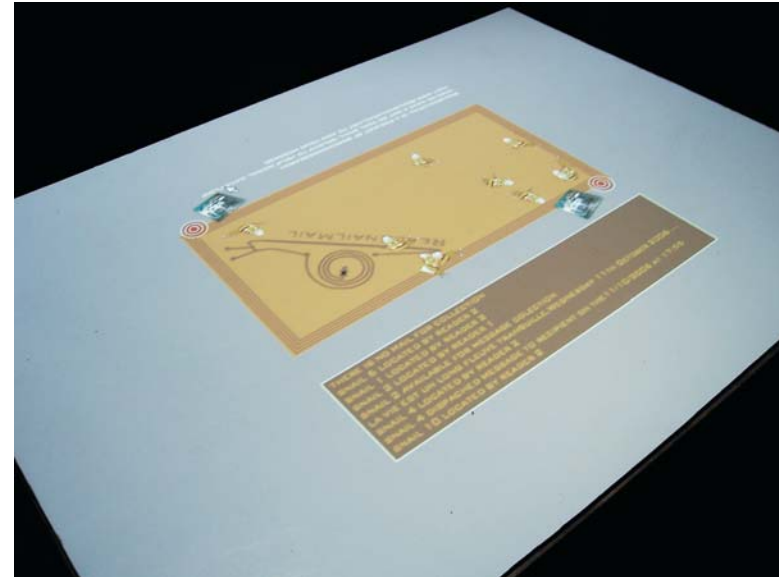
2009 *Chasing Stillness*, [DAM]Berlin

2009 *British Science Festival*, Guildford London

2008 *Slow Art* exhibition, SIGGRAPH08, Los Angeles

2006 *Engage*, 20th BCS, Human Computer Interaction Group conference Queen Mary University, London

2006 *Tagged* Exhibition, Space Media Arts London



*Real Snail Mail* development system on exhibition in TAGGED, Space Media Arts, London 2006



BBC Newsround interview Smith about *Real Snail Mail*, 2008

## Acknowledgements

Herausgeber/Publisher: [DAM]Berlin 2009. <http://www.dam-berlin.de>

Vorwort/Foreword: Carl Honoré 2009. <http://www.carlhonore.com>

Druck/Printer: Hoffmann Druck GmbH, Wolgast, Auflage: 400.

Photographie/Photography: Vicky Isley & Paul Smith, boredomresearch

Copyright: Vicky Isley & Paul Smith, boredomresearch 2009.

<http://www.boredomresearch.net>

Danksagung an/Special thanks to:

Wolf Lieser, Director [DAM] Berlin

National Centre for Computer Animation, Bournemouth University UK





[DAM]Berlin  
Tucholskystraße 37, D-10117 Berlin  
+49 (0)30 280 98 135   berlin@dam.org   <http://www.dam-berlin.de>